

MOMASSGRUPPE Über Harakiri, Idiotie und Kamikaze

MOMASSGRUPPE

“ Harakiri ”

MOMASSGRUPPE Harakiri

Aus Erinnerungsfetzen, ein Flicken-Teppich, gegen den Strich gebürstet, Kinder-Kinder, woran man sich als Erwachsener gern oder nicht so gern erinnert, nur wem Die Muse fehlt, der läßt es ganz bleiben und hat die Ruhe weg. Wir stehen unter Druck und müssen uns Teilen, wir explodieren förmlich, soweit ist es Gekommen.

Als Kind ist man Einsteiger in die Wirklichkeit, und es Entwickelt sich von Anfang an Bewußtsein. Man bleibt Nicht unverschont von Mißbrauch, von Gewalt und Deren Folgen, es tut gut, sich davon zu befreien.

Manche von uns wurden in Prostitution und Lohnarbeit Geschickt, dies hemmte den Früchten die Reife, der Lohn der Angst verschlingt den unreifen Apfel. Es treibt Früh die Verzweiflung an der Wirklichkeit ins innere Exil, manche verharren bis zum bitteren Ende. Einigen Verhalf eine Eingebung, sich im Schicksal zu bewähren. Aus der Zurückhaltung wurde die Gegenoffensive Gestartet, sie holte mich aus der Defensive, dieser Verhängnisvollen Grund-Einstellung der Ohnmacht, es Sind aber Einkehr und Abkehr ein Wechselspiel, Unterwerfung hat verwerfliches zur Folge; Zerstörung Und Selbstzerstörung stehen im beunruhigenden Kontext Der Verzweiflung, man darf die Hoffnung am Ende des Weges nicht loslassen.

Wie ein Kind entsteht, dies ist hinlänglich bekannt; es Ist paradox, gerade unsere Grenzen und Fehler eröffnen Den Kindern neue Wege, sich ihrer Potenziale Bedienend, ein Kind kennt seinen eigenen Weg, es Braucht dazu einen eigenen Kopf.

Ich bin innerlich explodiert, die Zerrissenheit frißt mich, Etwas Beruhigung tut Not, die Selbstfindung gestalten, Den Weg gehen; Aufbruch. Stop.

Neu am Strelasund hatte ich einen Freund gewonnen, Gemeinsam gingen wir zur Schule und verbrachten Unsere Freizeit mit Spielen und im Sportclub.

Einmal wollten wir in seinem Zimmer spielen, da wollte Er von mir etwas sehen, ich genierte mich, aber er drohte Es seinen Eltern zu sagen.

Ob vor oder nach dieser verheimlichten Episode, Vermag ich nicht zu sagen, jedenfalls brach mein Schulfreund im Winter auf dem Eis eines Tümpels ein, Er nannte sich übrigens Gold-Fisch, eine Abwandlung Seines Familiennamens, nun, ich wußte bereits, daß man Sich auf dem Bauch legen mußte, wenn man jemanden Aus dem Eisloch retten wollte, was ich dann auch tat. Der Gold-Fisch bekam eine Lungenentzündung und Etwas später schickte ihn der Sportclub zur Sportschule, Ich Hätte auch gekonnt, aber ich wollte nicht. Von da an Ging ich meinen eigenen Weg.

Weil ich so angebunden bin, kann ich mich nicht Wehren und vergehe innerlich. Komm zu dir, und Schöpfe die Kraft, die von Nöten sein wird.

Beschwörungsformeln. Stop. Hockersezession. Stop.

Manchmal hilft ein Aderlaß, an den Rand der Weg-Werf-Gesellschaft geschrieben, aber weiter, selten heiter.

Abortion und Spätarbortion. Stop. Todesstreifen und Selbstschuß-Anlagen im Kontext.

Selbstmord-Attentat. Stop.

In unserer Wohnung in Grimmen hatte damals ein Üblicher Schwarz-Weiß-Fernseher Einzug gehalten, als Erstes mußte ich bis spät in die Nacht die Olympiade Ansehen, das hatte zur Folge, daß ich Sport treiben

Sollte.

Meine Mutter brachte mich auf Wunsch meines Vaters, Welcher selten zu Hause war, da er auf Montage Arbeitete, zum Ringkampfsport. Dort nahm man mich Gleich ordentlich in die Mangel, so daß ich mir auf dem Nachhauseweg in die Hosen machte.

Sanftere Sportarten fanden etwas mehr Anklang, so Wurde Kanusport probiert, der Schwimm-Sport prägte Ein gut Teil meiner Schulzeit.

Was mir am Kanu gefiel, war das Paddeln. Eines Tages Machten wir einen längeren Ausflug nach Rügen, es Wurde später, mein Vater war gerade mal zu Besuch. Ich Klingelte an der Haus-Tür, die Tür öffnete sich. Zur Begrüßung hatte ich eine saftige Ohrfeige bekommen.

Die zweite Ohrfeige meines Lebens bekam ich von der Mutter, denn ich hatte mich entschieden geweigert, Meine Hausaufgaben zu erledigen, das ging ihr zu weit. Mit zerschlagenem Trommelfell landete ich in der Klinik, dort machte der Oberarzt in meinem Beisein die Unbedachte Äußerung, daß meine Mutter damit doch Hätte früher anfangen sollen, nun wäre es zu spät.

Am Ende ringen die Hände, Trauer-Weiden meiden, Minenfelder. Stop. Überwachung und Supergau, der Ernst-Fall. Stop.

Die Suicidalität war grenzenlos, Lebenslust und Todessehnsucht waren ein schmerzhafter Cocktail.

Der Stasi-Heini und Kinder-Ficker mit seinen zwei Häßlichen Töchtern verteilte Aktaufnahmen seiner Getürmten Schwester auf dem Prerower Nacktbadestrand. Es war keine Frage, wo die illustre Gesellschaft ihren Ursprung hatte. Jeglicher Mißbrauch War für Geheimdienste schon immer ein Kavaliersdelikt, Man durfte sich sogar erwischen lassen, mitunter

Herrscht die Schwamm-Drüber-Mentalität. Den Typen Mit den billigen Wichsvorlagen habe ich nicht wieder Gesehen, aber ich hatte seit diesem Sommer auch keinen Bock mehr zum Zelten, zumal es mich eine Jugendliebe Gekostet hatte.

Wenn man nicht töten kann oder darf, dann bleibt oft Nur das Lächeln die einzige sinnvolle Waffe, wohl dem Der es versteht nach ihr zu greifen, nicht selten erntet Schallendes Gelächter gleich klatschende Ohrfeigen.

Wo es keine Notrufsäulen gab, dort mußte man sich Selbst helfen.

Einmal kam ich direkt von einem theatralischen Spiel in Die Psychiatrie. Die Polizei wurde gerufen und brachte Mich in Handschellen in eine geschlossene Abteilung Der Nervenheilstation. Dort war ich tagelang Angeschlachtet, da ich mich nicht spritzen lassen wollte. Nachdem ich wieder zu mir kam, blieb ich noch ein Vierteljahr in Gewahrsam, anschließend sicherte man Sich ab, indem man mir die Daumen-Schrauben anlegte, Wollte ich zurück in die Freiheit, so mußte ich mich Anpassen, dies gelang mal mehr, mal weniger, ohne das Ich gefügig geworden wäre. Man hat mit mir immer noch Seine liebe Not.

Ein ehemaliger Freund empfahl mir eine Liebschaft mit Seiner Exgattin. Man hatte sich scheiden lassen, kam Aber nicht voneinander los. Nun sollte ich als Binde- bzw. Trennmittel erhalten, letztlich bezog ich Prügel Und wurde wie ein Ehebrecher vorgeführt. Ich stand Bereits mit einem Bein im Knast. Schlimmer aber war, Daß mein Selbstvertrauen und meine Fähigkeit als Ganzer Mensch zu lieben, dabei verloren ging, ich habe Seit dem niemanden mehr angerührt. Seit diesem

Erlebnis übe ich mich in platonischer Zurückhaltung.

Harakiritrip. Stop.

Nachdem Amor seine Pfeile verschossen hatte, geriet
Ich dem Bacchus in Gewahrsam, ein Bäumchen wechsle
Dich Spiel. Jedem wird das Seine zuteil, nicht aus bleibt
Der Hoffnungsschimmer, aber am Horizont naht die
Entscheidung. Diese ist die Front-Linie an der sich das
Leben vom Tode geschieden hat, ob man nun will oder
Nicht, man muß sich entscheiden. Auf gut Glück sucht
Man nach tragenden Bahnen, nur wer weiterkommt,
Kann auch weitersehen. Unsere Erfahrung hilft uns bei
Der Orientierung im Niemandsland.